



WALDEIGENTÜMER VEREIN

Jahrzehntelanges Problem im Schutzwald

Wie Umweltministerin Sabine Monauni in einem kürzlich erschienenen Zeitungsinterview erklärte, gelingt eine nachhaltige Waldverjüngung aufgrund der hohen Schalenwildbestände nicht. Insbesondere in den höheren Lagen gibt es zahlreiche durch das Schalenwild verbissene Jungpflanzen. Diese Situation ist kritisch und besorgniserregend, denn der Wald kann in diesem Zustand seine Funktion als Schutzwald für die Bevölkerung in absehbarer Zukunft nicht mehr wahrnehmen.

Diese Erkenntnisse bestehen seit vielen Jahren, so hat dies bereits der damalige Amtsleiter des Amtes für Wald, Natur und Landschaft, Dr. Felix Näscher, im Jahr 2001 aufgezeigt – und die Situation hat sich seit daher keineswegs verbessert. In einem seiner Berichte hält der Forstingenieur fest, dass in gewissen Gebieten jegliche Verjüngung fehlt und das Verjüngungsmanko dabei im Schutzwald deutlich am grössten ist. Die Forstbetriebe wurden von ihm deshalb vor 20 Jahren aufgefordert, eine Verjüngungsoffensive zu starten, in der die Holznutzung massiv zu erhöhen sei, damit die Altersstruktur verbessert werden sowie die natürliche Verjüngung einsetzen kann. Die Holznutzung erreichte deshalb während seiner Amtszeit den Höchststand und ist seither rückläufig. Die Voraussetzung für die Waldverjüngung, Licht auf den Boden zu lassen, wurde geschaffen. Doch leider hat sich auch heute, zwanzig Jahre später, die Verjüngungssituation in den Schutzwäldern nicht zum Positiven gewendet, im Gegenteil. Die Verjüngungssituation ist nach wie vor schlecht und die Anzahl an verbissenen Jungpflanzen durch Schalenwild besorgniserregend.

Der Waldeigentümer-Verein ist erfreut, dass die Regierung die Problematik der fehlenden Waldverjüngung erkannt hat und sich für Massnahmen zur Verbesserung der Situation ausspricht. Zusammenfassungen der Gutachten und Berichte zum Zustand unseres Schutzwaldes, welcher die Bevölkerung und Verkehrswege vor Naturgefahren schützt, sind auf der Webseite des Waldeigentümer-Vereins (www.wev.li) einzulesen.